

Die Approbationierung im Kriege.**Regelung des Verkehrs mit Ersatzlebensmitteln.**

Im Stadtrat berichtete Stadtrat Ungermeier über einen vom Stadtrat Schner einbrachten Antrag, der den Zweck verfolgt, die Wiener Bevölkerung vor der Ausbeutung gewissenloser Spekulanten zu schützen, die sich die Erzeugung von Lebensmitteln und Artikeln für den Hausgebrauch aus Ersatzstoffen zur Aufgabe gestellt haben. Stadtrat Ungermeier führte aus, daß diese Frage bereits mehrmals die verschiedenen Aemter sowohl der Gemeinde als auch des Staates beschäftigt habe. Das Amt für Volksernährung habe bereits längst die Regelung des Verkehrs mit Ersatzlebensmitteln als unbedingt notwendig erklärt und schon vor geraumer Zeit einen bezüglichen Verordnungsentwurf fertiggestellt, der den Gegenstand interministerieller Beratungen gebildet hat. Diesen Beratungen waren auch Vertreter des Magistrats, der Niederösterreichischen Handelskammer und des Ernährungsrates beigezogen, welche übereinstimmend die Ansicht vertraten, daß eine Verordnung nach diesem Entwurfe eine taugliche Handhabe bieten würde, um einerseits den derzeit unbedingt notwendigen Verkehr mit Ersatzlebensmitteln nicht unmöglich zu machen, andererseits aber der unerschämten Bevucherung und Ausbeutung der Verbraucher bei der Erwerbung dieser Ersatzmittel endlich einhalt geschieht. Die Gründe, welche der Erlassung einer Verordnung bisher im Wege standen, bezeichnete der Referent als nicht stichhaltig, und nach seinem Antrage wurde folgender Beschluß gefaßt: Die Gemeinde Wien fordert mit Rücksicht auf die Mißbräuche im Verkehr mit Ersatzlebensmitteln und die hiemit verbundene gewissenlose Spekulation die egezte Erlassung der vom Amt für Volksernährung im Entwurfe bereits fertiggestellten Verordnung betreffend den Verkehr mit Ersatzlebensmitteln. Diese Forderung ist dem Ministerpräsidenten und sämtlichen beteiligten Ministerien zur Kenntnis zu bringen.